

Diskussionsbeitrag: Pestizideinsatz in Privatgärten

Sarah Buron, GRÜNE LIGA Berlin

Fällt der Einsatz von Pestiziden in Privatgärten überhaupt ins Gewicht? Oder ist er eine zu vernachlässigende Größe?

Einerseits hat jeder zweite Mensch in Deutschland Zugang zu einem Garten. Es fallen besonders die Hausgärten (20 Mio.) ins Gewicht, aber auch die Kleingärten (1,2 Mio.).

Andererseits sind nur 2,3 Prozent der Gesamtfläche Deutschlands Gärten – im Vergleich zu über 50 Prozent landwirtschaftlich genutzte Flächen. Nur etwa 5 Prozent der 2015 verkauften chemischen Pflanzenschutzmittel sind an nichtberufliche Anwender, also Privatpersonen abgegeben worden und 95 Prozent an berufliche Anwender, also Landwirte.

Insgesamt wird also nur ein Bruchteil der verkauften Pestizide im Privatbereich angewandt.

Im Haus- und Kleingarten dürfen zudem nur Pflanzenschutzmittel angewandt werden, die für die Anwendung durch „nichtberufliche Anwender“ zugelassen sind. Das heißt jedoch nicht, dass diese generell unbedenklich sind. Viele Produkte können bei unsachgemäßer Anwendung Wasserpflanzen, Fische oder andere Gewässerorganismen schädigen oder töten. Zudem können sie durch Abdrift, Verdunstung, Abschwemmungen in Hanglagen oder durch Versickern den Naturhaushalt gefährden. Bei weitem nicht jeder liest die Gebrauchsanweisung oder hält sich daran.

Es ist verbindlich vorgeschrieben wo ein Pestizid einsetzen werden darf: Besonders wichtig ist, dass Pestizide nur auf gärtnerisch genutzt Flächen verwendet werden dürfen. Sie dürfen nicht auf Wegen, Hauseinfahrten, Böschungen oder sonstigen Freilandflächen eingesetzt werden. Das betrifft vor allem Herbizide wie Glyphosat. Auf solchen Flächen ist die Gefahr besonders hoch, dass die Mittel in Gewässer ausgewaschen werden.

Um Herauszufinden ob, wann, wie und wo Privatgärtner Methoden des Pflanzenschutzes einsetzen, gibt es regelmäßig Studien im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums bzw. der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Die „Bundesweite Befragung zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Haus- und Kleingartenbereich“ wurde 1991, 2001 und zuletzt 2016 durchgeführt.

Das BLE (2016) stellt fest, dass etwa die Hälfte der Freizeitgärtner Pestizide anwendet und zwar etwas öfter im Haus- als im Kleingarten. Ein Viertel der Befragte gab an Herbizide gegen Unkräuter anzuwenden (BLE 2016). 14 Prozent der Gärtner gaben zu, dass sie Pestizide auf Terrassen und Wegen anwenden (BLE 2016).

In der Studie des Verbands Wohneigentum (2014) gaben 70 Prozent der Hausgärtner an, ein bis drei Mal pro Jahr Pflanzenschutzmittel anzuwenden. Nur knapp 59 Prozent der Befragten Hausbesitzer wissen, dass der Einsatz von Herbiziden auf befestigten Flächen verboten ist.

Zudem gaben 55 Prozent der Herbizidanwender zu, diese auf versiegelten Flächen auszubringen.

Die unsachgemäße Ausbringung von Herbiziden ist häufiger in Hausgärten anzutreffen. In Kleingärten ist der Einsatz von Herbiziden in vielen Kolonien satzungsmäßig bereits verboten. Kleingärtner wenden dafür häufiger Pestizide an Gemüse- und Obstkulturen an und sind insgesamt besser informiert – sowohl was das Erkennen von Schädlingen und Krankheiten angeht, als auch bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.

Positiv lässt sich feststellen, dass sich seit 2003 hat die Anzahl der zugelassenen Pflanzenschutzmittel im Haus- und Kleingartenbereich nahezu halbiert hat (BLE2016). Dies ist auf den Rückgang der zugelassenen Herbizide zurückzuführen. Zudem steigt das Umweltbewusstsein der Gärtner bzw. es gibt mehr überzeugte Öko-Gärtner.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass beim Einsatz von Pestiziden in Privatgärten der unsachgemäße Einsatz das Hauptproblem ist und sich die Frage stellt, wieso derartige Mittel überhaupt in Privatgärten eingesetzt werden sollten.

Das Projekt „Das Who's Who im quietschfidelen Garten – Giftfreies Gärtnern“ der GRÜNEN LIGA Berlin will das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge im Garten schärfen und gemeinsam mit Gärtner_innen wertvolle Oasen für das Stadtklima und die Biodiversität schaffen bzw. erhalten. Es richtet sich an Privatgärtner jeder Couleur.

Kontakt und Projektinformationen:

www.giftfreiesgaertnern.de
giftfreiesgaertnern@grueneliga-berlin.de
Tel.: 030/44 33 91 – 0

GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Prenzlauer Allee 8
10405 Berlin

Quellen:

BLE 2016: Bundesweite Befragung zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Haus- und Kleingartenbereich

Verband Wohneigentum (2014):

<http://www.verband-wohneigentum.de/bv/on209296> (Abruf 10.10.2017)

<http://www.verband-wohneigentum.de/bv/on220335> (Abruf 10.10.2017)